

Die philosophische Bedeutung der Gürtelfarben¹

Der Weißgurt

Der Schnee liegt auf der Landschaft.
Der Lehrer sieht den Schüler nicht.
Der Schüler sieht die Lehre nicht.

Der Gelbgurt

Der Schnee schmilzt.
Die harte, gefrorene Erde leuchtet gelb.
Der Lehrer sieht nicht, ob der Schüler fruchtbar ist.
Der Schüler sieht nicht, ob aus dieser Lehre für ihn Frucht wachsen wird.

Der Orangegurt

Die fruchtbare Erde leuchtet in der roten Abendsonne.
Der Lehrer sieht noch keine Frucht.
Der Schüler keimt, kann aber noch nichts.

Der Grüngurt

Ein Pflänzlein kommt?
Der Lehrer sieht, der Schüler versteht.
Der Schüler erkennt die Wirkung der Lehre.

Der Blaugurt

Die Baumkrone reicht in den Himmel.
Der Lehrer sieht das Leben seines Samens.
Der Schüler sieht die Tiefe der Lehre.

Der Braungurt

Der Baum hat eine feste Borke.
Der Lehrer sieht den Beginn des selbstständigen Lebens.
Der Schüler sieht, fest gewachsen,
die ersten Gipfel in der Ferne.

Der Schwarzgurt

Das Wandeln der Stille.

¹ Vgl. Buch Geiko von Sven Kleeblatt